



Aktuelle Termine finden Sie auf www.keramion.de

29.11.2020 um 11.30 Uhr

**Paula Modersohn-Becker | Magdalene Pauli
und ein Sommer in Lesmona**

Literarische Collage von Renate Hanekamp

Moderation: Dr. Doris Hansmann

Um die aktuellen Sicherheitsmaßnahmen einhalten zu können,
bitten wir Sie freundlich, sich bis zum 25. November 2020 per
E-Mail unter info@keramion.de anzumelden.

Bitte beachten Sie die begrenzte Anzahl von Plätzen.

KERAMION
Bonnstraße 12
50226 Frechen
Deutschland

☎ 0049 – 2234 – 69 76 90
💻 www.keramion.de
✉ info@keramion.de
📘 „Keramion-Keramikmuseum“
📷 @keramion

Öffnungszeiten: Di. – Fr./So.: 10 – 17 Uhr, Sa.: 14 – 17 Uhr

Eintritt: 5,00 €/3,00 € ermäßigt, Familienkarte 10,00 €

Sonderausstellungen: 6,00 €/4,00 € ermäßigt,
Familienkarte 12,00 €

Veranstalter:

Stiftung KERAMION mit Unterstützung der Stadt Frechen
– in Zusammenarbeit mit der Bernd Alois Zimmermann-
Gesellschaft e.V. –



Foto: Erinnerungsplakette an die zerstörte Synagoge
Datierung Findbuch: November 1988, Stadtarchiv Frechen

„Eine Brücke zum Morgen“ Musik und Texte aus Theresienstadt



Konzertlesung zum 75. Jahrestag der
Befreiung der Konzentrationslager

8. November 2020, 11 Uhr, KERAMION

Eintritt frei, Spenden erbeten
Anmeldung erforderlich: info@keramion.de

Musik und Texte aus Theresienstadt

Im Mittelpunkt stehen Kunstwerke, die im Konzentrationslager Theresienstadt entstanden:

Gedichte von Gerty Spies und Georg Kafka,
Lieder von Ilse Weber und Viktor Ullmann,
Kammermusik von Hans Krása und Gideon Klein.
Mit einer Ausnahme wurden die Menschen, die sie schufen,
nach Auschwitz deportiert und ermordet.

Hinzu kommen Texte von anderen Verfolgten, die das NS-Regime überlebten: Hans Sahl, Rose Ausländer und Siegfried Einstein. Den Rahmen bilden Kompositionen von Bach, bearbeitet von Mozart, und von Bernd Alois Zimmermann sowie ein Gedicht der polnischen Dichterin und Nobelpreisträgerin Wisława Szymborska.

„Was ist des Unschuldigen Schuld?“ ist die anklagende Frage, mit der die Lesung beginnt. Doch es geht nicht nur darum, die Ereignisse der Jahre 1933 bis 1945 nicht zu vergessen, sondern auch um die Konsequenzen, die jeder Einzelne angesichts heutigen Unrechts für sich daraus zieht. Daher lautet der abschließende Appell, beim „Leben im Handumdrehen“ die unwiederbringliche Chance zur Bewährung nicht zu verpassen.

Ausführende:

Bernt Hahn (Lesung)
Ingeborg Danz (Alt)
Katrina Schulz (Violine)
Peter Stein (Viola)
Inka Ehlert (Violoncello)

Um die aktuellen Sicherheitsmaßnahmen einhalten zu können, bitten wir Sie freundlich, sich bis zum 4. November 2020 per E-Mail unter info@keramion.de anzumelden. Vielen Dank.

Bitte beachten Sie, dass nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung steht.

Programm

Johann Sebastian Bach – Wolfgang Amadeus Mozart

Praeludium und Fuge aus der zweiten Orgelsonate von J. S. Bach in einer Transkription von W. A. Mozart, KV 404a

Gerty Spies (1897 – 1997)

Gedicht: Was ist des Unschuldigen Schuld

Viktor Ullmann (1898 – 1944)

Herbst für Singstimme und Streichtrio
(Georg Trakl, 1887 – 1914), Theresienstadt 1943

Text: Goethe und Ghetto

Hans Krása (1899 – 1944)

Passacaglia und Fuga für Streichtrio, Theresienstadt 1944

Georg Kafka (1921 – 1944)

Drei Gedichte: Der Brief – Segen der Nacht – Totengebet

Ilse Weber (1901 – 1944)

Lieder auf eigene Texte, Theresienstadt 1942 – 1944:
Ich wandre durch Theresienstadt – Und der Regen rinnt – Wiegala
Sätze: Stefan Zorzor (*1932), 2005

Rose Ausländer (1901 – 1988)

Gedichte: Doppelspiel – Gemeinsam – Werben

Gideon Klein (1919 – 1945)

Streichtrio, Theresienstadt 1944
Allegro – Lento – Molto vivace

PAUSE

Hans Sahl (1902 – 1993)

Gedicht: Denk ich an Deutschland in der Nacht

Dietrich Lohff (1941 – 2016)

Lieder aus dem Requiem für einen polnischen Jungen, 1998
(Bearbeitungen für Alt und Streichtrio, 2005):
Schlaflied für Daniel (Siegfried Einstein, 1919 – 1987)
Ein jüdisch' Kind (Verfasser unbekannt)

Wisława Szymborska (1923 – 2012)

Gedicht: Leben im Handumdrehen (Übersetzung: Karl Dedecius)

Bernd Alois Zimmermann (1918 – 1970)

Trio für Violine, Viola und Violoncello (1944)
Introduktion (Sostenuto molto) – Adagio – Finale
(Allegro molto, ma non troppo)